

FÜR SIE BEI DER BODENSCHUTZ KALKUNG

FÜR VITALE WÄLDER AUF GESUNDEN BÖDEN ABER HÖCHSTENS EINMAL IN 10 JAHREN

WARUM KALKEN WIR DEN WALD?

- Durch jahrzehntelange Belastung durch Sauren Regen sind die Waldböden immer noch nachhaltig geschädigt
- Kalk puffert die eingetragenen Säuren
- Der Basenhaushalt der Böden wird regeneriert
- Die Lebensbedingungen der Bodenlebewesen verbessern sich

Die Nährstoffe bleiben im Boden. Sie sind die Lebensgrundlage für gesunde und wuchskräftige Bäume, die einen klimastabilen Wald bilden.

WIE?

- Bodenanalyse und Kalkungsempfehlung (Material und Menge) durch die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Freiburg
- Material: feingemahlener Kalkstein (Dolomit) aus süddeutschen Steinbrüchen
- Verloren gegangene Nährstoffe können mit gütegesicherter / zertifizierter Holzasche aus unbehandelten Brennholzern dem Kalk beigefügt werden
- Die Waldkalkung ist mit den zuständigen Behörden abgestimmt (Naturschutz, Wasserwirtschaft)

AUSBRINGUNG:



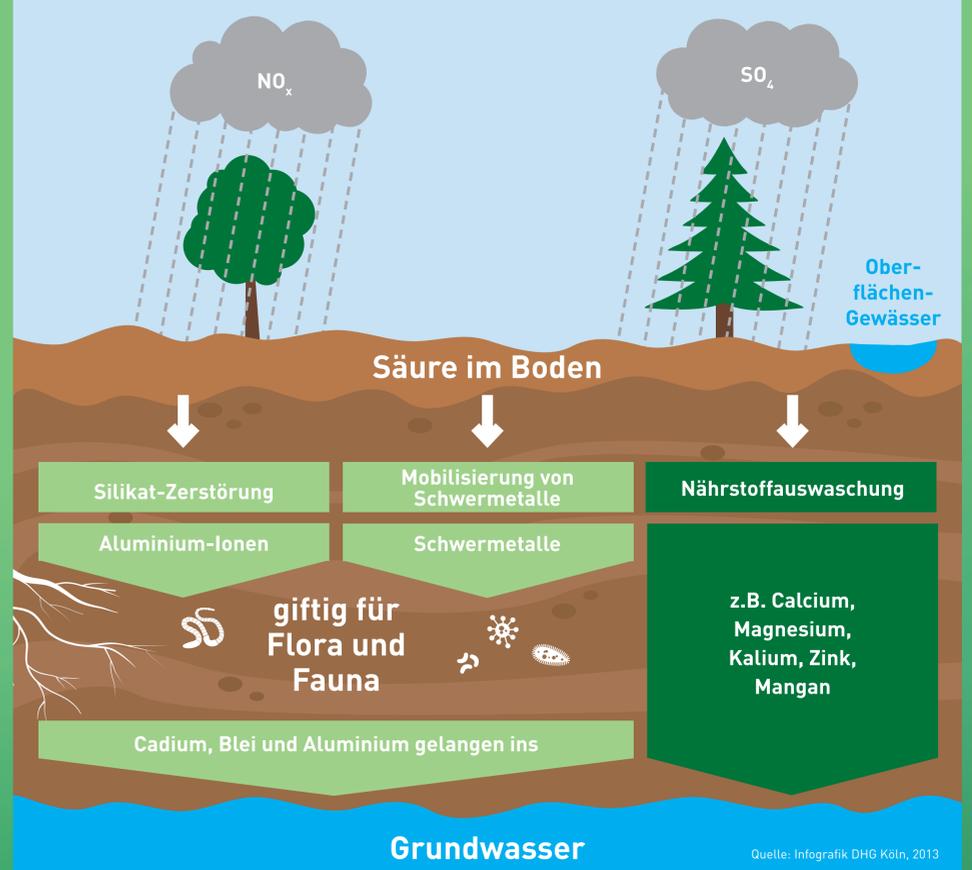
mit einem Spezialfahrzeug vom Boden aus



mit dem Hubschrauber aus der Luft

SAURER WALDBODEN

SAURER REGEN UND NÄHRSTOFFAUSWASCHUNG VERSAUERN BODEN UND GRUNDWASSER



Luftschadstoffe wie Stickoxide (NO_x) und Sulfat (SO₄) verursachen sauren Regen. Dieser versauert über Jahrzehnte vielerorts die Waldböden. Der chemische Zustand der Waldböden hat sich dadurch für viele Bodenorganismen verschlechtert. Eine zu hohe Aluminiumkonzentration kann zum Beispiel im Boden das Absterben von Baumwurzeln bewirken.



Europäischer Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER):

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete mitfinanziert durch das Land Baden-Württemberg und den Bund



www.forstbw.de



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz